



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Biblia Das ist: die gantz Heylige Schrift Deütsch**

**Luther, Martin**

**Straßburg, 1537/1538**

**VD16 B 2703**

12 Maleachi.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-36032**

**Der Propheet Maleachi**  
Das Erst Capitel.

**Sis ist die**  
Lass/die der Her

Gen. 15  
Ro. 9.  
Jof. 24  
re redet wider Israel durch Malca  
thi/ Ich hab euch lieb / spricht der  
HERR/ So spricht jr/ Wo mit has  
su vns lieb? In nicht Esau Jacobs  
brüder / spricht der HERR? Noch  
hab ich Jacob lieb/ vnd hasse Esau/  
vnd hab sein gebirge Ihe gemacht/  
vnd sein erbe den Diaden für wü  
sten/ Vnd ob Edom sprechen würd  
Wir sind verderbt / Aber wie wöl  
ken das wüste wider erbauen / so  
spricht der HERR Zebaoth also/  
Werden sie bauen/ so wil ich abbe  
den/ Vnd sol heysen/ die verdamp  
le grenze/ vnd eyn volck/ über das  
der HERR zürnet ewiglich / Das  
sollen ewig augen sehen/ vñ werdet  
sagen / Der HERR ist herrlich inn  
den grenzen Israel.

20  
21  
Eyn son sol seinen Vatter ehren/  
vnd ein knecht seinen Heren/ Bin ich  
ein Vatter/ Wo ist mein ehre? Bin ich  
Heren/ wo fürcht man mich? Spricht  
der HERR Zebaoth zu euch Pries  
tern/ die meinen namen verachten/  
So spricht jr / Wo mit verachten  
wir deinen namen? Damit/ das jr  
opffert auff meinem Altar unreyn  
brot/ So spricht jr/ Wo mit opffern  
wir dir unreynes? Damit/ das jr sa  
get/ Des HERRN eisch ist nicht zu  
achten / Vnd wen jr eyn blinde op  
ffert/ So mus nit böse heysen/ Vnd  
wen jr eyn lames oder frants op  
fert / so mus auch nit böse heysen/  
Bring es deinem Fürsten/ was gilt  
ob du jm gefallen werdest / oder ob  
er deine person ansehen werde? sp

richt der HERR Zebaoth/ So bit  
ret nu Gote/ das er vns gnedig seif/  
Denn solchs ist geschehen von euch  
Oeyner jr / Er werde ewer person  
ansehen/ spricht der HERR Zebaoth?

Wer ist auch vnter euch/ der eyne  
thür zuschliesse? Er zündt auch meis  
nem Altar kein feur an vñd sonst/  
Ich hab kein gefallen an euch / sp  
richt der HERR Zebaoth/ Vnd das  
Speisopffer von ewigen händen ist  
mir nicht angenehme/ Aber von auff  
gang der Sonnen bis zum nidergang  
sol mein name herrlich werden vñ  
ter den Heyden vñd an allen orten  
sol meinem namen gereuchert vñd  
eyn reyn Speisopffer geopffert  
werden/ Denn mein name sol herr  
lich werden vnter den Heyden sp  
richt der HERR Zebaoth.

Er aber entheyliget in/ damit/ dz  
jr sagt/ Des HERRN eisch ist vñ bey  
lig/ vñ sein opffer ist veracht/ sampt  
seiner speise/ Vñd jr spricht/ Eihe/  
Es ist nur mühe/ vñd schlabets inn  
den wind / spricht der HERR Ze  
baoth/ Vñ jr opffert/ dz geraubt vñ  
frant ist / vñd opffert denn Speis  
opffer her? Solt mir solchs gefallen  
von ewer hand/ spricht der HERR  
Verflucht sei der vortheylscher/ der  
in seiner herd eyn mässlin hat/ vñd  
wenn er eyn gelübd thut/ opffert er  
dem HERRN ein vntüchtigs/ Den  
ich bin eyn grosser König/ spricht der  
HERR Zebaoth/ vñ mein name ist  
schrecklich vnter den Heyden.

Das ij. Capitel.

**Vnd nu jr Prierster**

his gebot gilt euch/ Wo irs nit  
höret/ noch zu hertzen nemen werde  
das jr meinem namen die ehre gebt  
spricht der HERR Zebaoth / So  
werde ich den fluch vnter euch schi  
cken/ vñd ewer seggen verfluchen/ Ja  
verfluchen werde ich in/ weil irs nit  
wöllet zu hertzen nemen.

333 3 Eihe

## Der Prophet

Siehe ich will etwer nachkomen ver  
flichen/ vnd den toe von ewin opf  
feru euch ins angesicht werffen/ vñ  
sol an euch kleben bleiben/ So wer  
det jr denn erfahren/ das ich sold  
gehor zu euch gesand habe/ dz ea mein  
Bund sein solee mit Leui sprichet d  
HERR Zebaoth.

Denn mein Bund war mit jhm/ zu  
leben vnd fröde/ vnd ich gab jm die  
föcht/ das er mich föchret/ vñ mei  
nen namen schewete / Das Gesez  
der warheyt war in seinem munde/  
vnd ward keyn böses in seinen lip  
pen funden / Er wandelte für mit  
föchtam vnd aufrichtig/ von bekert  
vil von sünden/ Denn des Priesters  
lippen/ sollten die lere bewaren/ das  
man auß seinem munde das Gesez  
sücht / Denn er ist eyn Engel des  
HERRN Zebaoth.

**Jos. 4.** **B** Ir aber seid von dem weg abge  
kretten/ vnd ergret vil im Geseze/  
**De. 33.** vnd habet den Bund Leui verb  
oden / spricht der HERR Zebaoth/  
Darumb hab auch ich gemacht/ das  
je beacht vnd vnwerd seid für dem  
ganzem volck / weil jr meine wege  
nicht haltet/ vnd sehet personen an  
im Geseze/ Denn haben wir nicht al  
le eyne Vatter? Dat vns nit eyn  
Gott geschaffen? Warumb verach  
ten wir denn eynen den andern/ vnd  
entheyligen den bund mit vnsern  
**Isa. 7** Vätern gemacht? Denn Juda ist  
eyn Verächter worden/ vnd in Isra  
el vnd zu Jerusalem geschehen greu  
el/ Denn Juda entheyliget die heyl  
igkeit des HERRN/ ble er lieb hat  
vnd bulet mit eyns frembdes Got  
tes töchter / Aber der HERR wirt  
den/ so solds thüt/ anspotten / auß  
der Hütten Jacob / beyde meyster  
vnd schüler / sampt dem / der dem  
HERRN Zebaoth Speisopffer  
bringet.

Weiter thüt jr auch das/ das vor  
dem Altar des HERRN etwel thres  
nen vnd weynen vnd seuffen ist/  
das ich nicht mehr mag das Speis  
opffer ansehen/ noch etwas angene  
me / von ewen händen empfahen/  
Vnd/ so spricht jr/ Warumb das?  
Darumb / das du dein liebes weib  
verachtet/ die dir der HERR zu ge  
ordnet hat/ vñnd deine gesellen ist/  
der du dich versichertest hast / Also  
thet d Lynige nit/ vnd war doch ey  
nes grossen geysts / Was thet aber  
der Lynige? Er süchte den samen vñ  
Gott verheissen/ Denn/ so sehet euch  
für für ewem geyst/ vñnd verach  
te keyner sein liebes weib / Bis zu je  
gram/ So schreyde dich vñ sprichet  
der HERR der Gott Israel / Vñnd  
gib jr eyn leyd für den böhn / sp  
richt der HERR Zebaoth/ Darum/  
so sehet euch für/ vor ewem geyst/  
vnd verachtet sie nicht.

Je macht den HERRN vnwill  
lig/ durch ewer reden/ So spricht jr  
Wo mit machen wir in vnwillig?  
Damit/ das jr spricht / Wer böses  
thüt/ der gefelt dem HERRN/ vñnd  
er hat lust zu den selbigen/ Oder wo  
ist der Gott/ der da strafft?

### Das ij. Capitel.

#### Siehe/ ich wil meinen

Engel senden / der für mir der  
den weg bereyten sol/ Vñ bald wirt  
Fomen zu seinem Tempel der HERR  
den jr sücht / vñnd der Engel des  
bunds/ des jr begeret / Siehe/ Le  
Kompt/ spricht der HERR Zebaoth/  
Wer wirt aber den tag seiner zu  
fünfft erleben mügen? Vñnd wer  
wirt bestehen/ wenn er wirt erschet  
nen? Denn er ist wie das ferwe eys  
nes Goldschmids/ vñnd wie die selbe  
der weffcherin / Er wirt sitzen vñnd  
schmelzen vnd das silber fegen/ Er  
wirt die kinder Leui fegen vñnd lei  
tern/ wie silber vñnd gold/ Den wer  
den sie dem HERRN Speisopffer  
bringen in gerechtigkeit/ vñnd wirt  
dem HERRN wolgefallen / das  
Speisopffer Juda vñnd Jerusalem/  
wie vorhin vñnd vor langen jaren.  
Da ich wil zu euch fomen vñnd  
straffen / vñnd wil eyn schneller zeh  
ge sein/

ge sein wider die Zehnerer / Ehebre-  
der vnd Meideigen / vñ wider die /  
so gualt vñ vnrecht thū / den taglö-  
nern / Widwen vnd Waisen / vnd den  
fremddingen drucken / vñ mich nit  
fürchten / sprich der HERR Zebaoth /  
Denn ich bin der HERR / vñ nit  
leugert / vnd jr Kinder Jacob solt nit  
alle vndergehn.

**B** Ihr seid von eurer Väter zeyt an  
jimmerdar abgewichen von meinen  
Gebotten / vnd habt sie nit gehalten /  
so bekeret euch nū zu mir / So will  
ich mich zu euch auch keren / sprich  
der HERR Zebaoth / So sprecht jr /  
Warumb sollen wir vnna bekeren /  
Ihsa recht / das ein mensch Gott teuf-  
schet / wie jr mich teufschet / So spre-  
cht jr / Wenn teufschet wir dich / Am  
Zehenden vnd Beboffer / Warumb  
seid jr auch verflucht / das euch alles  
vnder den henden zürnnet / Denn jr  
teufschet mich alle sampt.

**D**ringet aber die Zehenden ganz  
inn meinen Fontänen / auff das in  
meinem Hause speße sey / vnd prü-  
fet mich hieren / sprich der HERR  
Zebaoth / ob ich auch nicht des him-  
mels fenster auffthun werde / vñ ses-  
gen herab schütte die fülle / Vnd ich  
will für euch den freßer schelten / dz  
er die fruchte auff dem felde nit ver-  
derben sol / vnd der weinsock im a-  
cker euch nicht vnfruchtbar sey / sprich  
der HERR Zebaoth / dz euch al-  
le Heyden sollen selts pfeisen / Denn  
jhr soltet ein Fällich land sein / sprich  
der HERR Zebaoth.

**I**r redet hart wider mich / sprich  
der HERR / So sprecht jr / Was reden  
wir wider dich / Damit / das jr sagt  
Es ist vmb sonst / dz man Wort die-  
net / vnd was nützet es / das wir sein  
gebote halten / vñnd hart leben für  
dem HERRN Zebaoth siren / Das  
ruff pfeisen wir die werchter / Denn  
die Gottlosen nemen ih / Sie versüch-  
en Gott / vnd geht in alles wol him-  
auf.  
Aber die Gottfürchtigen tröstent

sich vnderander also / Der HERR  
merckts vnd hörets / Vnd ist vor im  
ein denck zedel / geschriben für die /  
so den HERRN fürchten / vñ an  
seinen namen gedencen / Sie solten  
(sprich der HERR Zebaoth) des  
tages den ich machen wil / mein eigē  
thum sein / Vñnd ich wil jr schonen /  
wie ein man seines sons schonet / der  
im dienet / Vnd jr solt da gegen irbe-  
rumb leben / was für ein vndercheid  
sey / zwischen dem gerechten vñ Gott-  
losen / vñnd zwischen dem / der Gott  
dienet / vñ dem / der im nicht dienet.

Das iij. Capit.

Denn sibe / Es kompt

ein tag / der brennen sol wie ein  
ofen / da werden alle werchter vñnd  
Gottlosen stroh sein / vnd der künst-  
tig tag wird sie anzünden / sprich der  
HERR Zebaoth / vnd wirdt in zwe-  
der wurzel noch zweig lassen. End  
aber / die jhr weiden nimen firscht /  
sol auffgehn die Som der gerecht  
keyt / vnd heit vnder desselbigen fü-  
geln / Vnd jr solt auß vñnd ein gehen  
vñnd zünemen / wie die mass selber /  
Je werdet die Gottlosen zütretten /  
denn sie sollen ofden vnder eweren  
füssen werden / des tages den ich  
machen wil / sprich der HERR Ze-  
baoth.

**G**edenck des Gesetzs Mosei weins  
Friedts / dz ich im befolhen hab / auff  
dem Berg Horeb an dz ganz Israel  
sampt den gebotten vñ rechten. Sie  
he / ich wil euch senden den Prophe-  
ten Elia / ehe dess da come / der gros-  
se vñ schrecklicher tag des HERRN /  
der sol dz hertz der Väter bekerē zu  
den kindern / vñnd das hertz der kind-  
der zu den Vätern / dz ich nit come /  
vñnd dz erdtreich mit dē ban schlahe.

¶ Ende des Prophe-  
ten Maleachi.

C Gen. 2

X mat. 19  
mar. 1.  
Luc. 7.

De. 31.  
So. 1.

Die. 12.

X ps. 117

B Mathe  
11. 17.  
Luc. 12.

